

Institut für die Geschichte der Kärntner Arbeiterbewegung



Ausstellung „8. Mai 1945 – Ende und Aufbruch“

Höhepunkt der Tätigkeiten des IGKA im Jahr 2015 war die Ausstellung „8. Mai 1945 – Ende und Aufbruch“, die im Auftrag der Arbeiterkammer Kärnten und in Kooperation mit dem Institut für Geschichte an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt realisiert werden konnte. In der wissenschaftlichen Begleitpublikation zur Ausstellung werden die Ereignisse vor rund sieben Jahren aus unterschiedlichsten Perspektiven beleuchtet.

Ergänzend dazu fanden Installationen im öffentlichen Raum, sogenannte „Achtsamkeitspunkte“, die als historische Bezugspunkte zur Ausstellung in Klagenfurt installiert wurden, vor allem bei Schülerinnen und Schülern reges Interesse. An den 46 Ausstellungsführungen, Workshops und Stadttouren zu den „Achtsamkeitspunkten“ – etwa zum Neuen Platz, zur Alten Burg oder vor das Landesgericht – nahmen 1.146 Personen teil.



Schülerinnen und Schüler der PTS Klagenfurt bei einer Stadttour zu den „Achtsamkeitspunkten“ am Neuen Platz.

Studie zur Geschichte der ArbeiterInnenbewegung in Kärnten 1938 bis 1945

Erste Ergebnisse eines im Auftrag der Arbeiterkammer Kärnten und in Kooperation mit dem Institut für die Geschichte an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt initiierten Forschungsprojektes konnten im Rahmen der Schau „8. Mai 1945 – Ende und Aufbruch“ und im Kontext der Begleitpublikation zur Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert werden. Die herausgestellten Ergebnisse zeigen im Detail erstmalig den Liquidierungsprozess der Arbeiterkammer Kärnten durch die Nationalsozialisten auf und beschäftigen sich mit der Formierungsphase der Deutschen Arbeitsfront (DAF) im Zuge des „Anschlusses“ an das Deutsche Reich im Jahr 1938.

Fachpublikationen

Für die nachfolgenden Publikationen führte das IGKA im Jahr 2015 unter anderem Recherchetätigkeiten durch, lieferte Quellenmaterial und Literatur, verfasste Beiträge oder trat als Herausgeber auf:

- Johannes Grabmayer (Hg.): 8. Mai 1945 – Ende und Aufbruch. Wendepunkt der Kärntner ArbeiterInnenbewegung, Klagenfurt 2015. ISBN 978-3-9502039-5-0
- Vinzenz Jobst/Georg Steiner (Hg.), Erzähl mal ... Lebensgeschichten. Arbeitswelt und Alltag in Kärnten seit 1945, Klagenfurt-Wien 2015. ISBN 978-3-99046-145-7
- Wilhelm Filla, Der lange Aufstieg der Kärntner Volkshochschulen. Vorgeschichte und 60 Jahre Landesverband Kärntner Volkshochschulen, hrsg. vom Landesverband Kärntner Volkshoch-

schulen, Klagenfurt 2015. ISBN 978-3-200-04330-5

Weitere Ausstellungen im Jahr 2015

„Arbeit-Bildung-Macht“ – Zu den Ursprüngen der Kärntner ArbeiterInnenbildung

Kooperationspartner: Arbeiterkammer Kärnten, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, IGKA Laufzeit: Ende November 2014 bis Ende April 2015

„Auf den Spuren eines Fotos“

Die Ausstellung zeigte Lebensgeschichten jüdischer Kinder im NS-Regime. Das IGKA organisierte diese Wanderausstellung in Kooperation mit dem Kärntner Landesschulrat, für die Berufsbildenden Höheren Schulen in Kärnten.

Website des IGKA

Seit einiger Zeit verfügt das IGKA über eine eigene Website, die über Struktur, Aktivitäten und Schwerpunkte der Einrichtung informiert: www.igka.at

Wahlen

Am 16. Juni 2015 fand die ordentliche Mitgliederversammlung und Neuwahl des IGKA in der Arbeiterkammer Klagenfurt statt. Für die Funktionsperiode 2015 bis 2017 wurden Univ.-Prof. Dr. Johannes Grabmayer (Obmann), Prof. Vinzenz Jobst (1. GF) sowie Mag. Heinz Pichler (2. GF) gewählt. Dem Vorstand gehören weiters Dir. Dr. Winfried Haider (Obm.-Stv.), Dir.-Stv. Dr. Gerwin Müller, Martin Gressl und Mag. Reinhard Krassnig sowie Marina Karl (Rechnungsprüferin) an. Als Koordinator und wissenschaftlicher Mitarbeiter stand dem Verein Mag. Daniel Weidlitsch zur Verfügung.

Kärntner Institut für Gesellschaftspolitik

Das Institut für Gesellschaftspolitik (IGES) wurde im Herbst 1981 von der Arbeiterkammer Kärnten und der ÖGB-Landesorganisation Kärnten gegründet. Der Institutsvorstand wird in zweijährigem Abstand neu gewählt.

Die anerkannte Gemeinnützigkeit des IGES und die niedrigen Verwaltungskosten lassen einen Budgetspielraum bei der Durchführung von Veranstaltungen und Projekten zu.

Das Institut hat sich auch 2015 vor allem auf die Kernkompetenzen – die Veranstaltung von Seminaren – konzentriert. Gemeinsam mit der PROGE wurden im Juli die „Sozialpolitischen Almggespräche“ auf der Egger Alm durchgeführt, bei welchen neben Präsident Goach auch Minister Stöger und Gewerkschaftspräsident Foglar Referate hielten.

Zahlreiche Seminare und Veranstaltungen waren wirtschafts-, kultur- und gesellschaftspolitischen Aspekten gewidmet. Nachfolgend eine Auflistung jener Themen, die in Form von Seminaren, Einzelvorträgen und Diskussionsveranstaltungen erörtert wurden:

- Das Rechtsmittelverfahren in Strafsachen Teil 1 und Teil 2
- Der Rechnungshof: Unabhängiges Organ der externen öffentlichen Finanzkontrolle für Bund, Länder und Gemeinden
- Demografische Entwicklung und Arbeitswelt – gesellschaftliche Herausforderungen für schrumpfende Regionen
- Die demografische Entwicklung und die Auswirkungen auf die Gesellschaft
- Finanzinstrumente – Begriffe & Inhalte – Positionen und Erwartungen – Highlights und Trends
- Ausgewählte Kapitel aus dem Familienrecht
- Internetkriminalität oder Sicherheit im Net